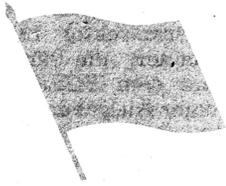


Aus den Erfahrungen der **Bruderparteien**



60 Jahre Französische Kommunistische Partei

Von Walter Brunner

Am 25. Dezember 1920 trafen die Delegierten der Französischen Sozialistischen Partei zu ihrem Parteitag in Tours zusammen. In der Nacht vom 29. zum 30. Dezember war die entscheidende Stunde des Parteitages und der französischen Arbeiterbewegung gekommen. Die Delegierten standen vor der Frage, über den weiteren Charakter, über die weitere Entwicklung der Partei zu entscheiden: entweder Weiterführung der abgewirtschafteten reformistischen Politik oder Bildung einer neuen, einer revolutionären Partei der Arbeiterklasse.

Die Mehrheit der Delegierten, die 3247 Mandate von insgesamt 5645 vertrat, entschied sich für die revolutionäre Entwicklung. Sie sprach sich für den Anschluß an die Kommunistische Internationale und damit für die Bildung der Französischen Kommunistischen Partei aus. Dieser Beschluß des Parteitages fand unter den Mitgliedern eine breite Zustimmung. Von den 150 000 Mitgliedern traten mehr als 110 000 sofort der neugeschaffenen Kommunistischen Partei bei.

Clara Zetkin, die als Vertreterin der Exekutive der Kommunistischen Internationale zu den Delegierten sprach, würdigte diese bedeutende Entscheidung, indem sie ausrief:

„Hier auf diesem Parteitag wird nicht Geschichte geschrieben, sondern Geschichte gemacht.“

Diese Worte von Clara Zetkin

Fakten über die FKP

Gegründet: 29. Dezember 1920
Letzter Parteitag: XXIII. Parteitag vom 9. bis 13. Mai 1979

Mitglieder: 720000

Grundorganisationen: Einschließlich Parteizellen 28000, davon j mehr als 10000 Betriebsparteiorganisationen

Zentralkomitee: 145 Mitglieder

Politbüro: 21 Mitglieder

Sekretariat: 7 Mitglieder

Generalsekretär: Georges Marchais

Zentralorgan: „L'Humanité“, Tageszeitung mit einer Auflage von 200000 Exemplaren

Weitere Presseorgane: „L'Humanité-Dimanche“, „Revolution“, j „Cahiers du Communisme“, „Economie et Politique“

Parlamentarier: 86 Abgeordnete in der Nationalversammlung, j 18 Senatoren

wurden in den 60 Jahren des Bestehens der Französischen Kommunistischen Partei voll auf bestätigt. Vom ersten Tag an stand die FKP als die revolutionäre Kraft des Landes an der Spitze der gerechten Kämpfe für die Interessen,

Hoffnungen und Ziele der französischen Arbeiterklasse, für sozialen Fortschritt, für Demokratie und Sozialismus, für nationale Unabhängigkeit, Frieden und internationale Sicherheit.

Die FKP hat sich bleibende Verdienste bei der Bildung der Volksfront in Frankreich und damit bei der Abwendung der faschistischen Gefahr erworben. Sie war die entschiedenste Kraft des Widerstandskampfes des französischen Volkes gegen die faschistische Okkupation und das Pétain-Regime und brachte die größten Opfer. Unvergessen bleiben die Verdienste der kommunistischen Minister in den ersten Nachkriegsregierungen von 1945 bis 1947. Ungeachtet der nur kurzen Regierungsbeteiligung leisteten die kommunistischen Minister eine hervorragende Arbeit, besonders zur Wiederherstellung der Wirtschaft und bei der Durchsetzung wichtiger sozialökonomischer Gesetze, im Interesse der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen. Als Avantgarde der Arbeiterklasse, durch ihren aktiven und konsequenten Kampf für die sozialen und politischen Interessen der Werktätigen, gegen die monopolkapitalistische Ausbeutung, gegen die Kolonialkriege der französischen Monopolbourgeoisie in Indochina und Algerien war sie